



<https://biz.ii/2vc1>

WIE SIE EIN ÄRZTLICHES CANNABISREZEPT IN DEUTSCHLAND BEKOMMEN

Veröffentlicht am 20.09.2023 um 17:47 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

In diesem Artikel werden wir dich durch den Prozess führen, ein medizinisches Cannabisrezept zu erhalten. Es ist wichtig zu verstehen, dass es nicht ausreicht, einfach in eine Apotheke zu gehen und nach medizinischem Cannabis zu fragen, da der Prozess nicht so unkompliziert ist. Aber keine Sorge, wir werden Sie durch die Schritte führen und dir helfen, die Hindernisse zu verstehen.

Kriterien für die Verschreibung von medizinischem Cannabis

Wenn die Schulmedizin keine alternative Behandlungsmöglichkeit bietet, oder eine positive Entwicklung zu erwarten ist, darf jeder Arzt in Deutschland (außer Zahn- und Tierarzt) Cannabis verschreiben. Häufige medizinische Erkrankungen, die mit Cannabis behandelt werden, sind Schmerzen, Tumore, Spastizität, Anorexie/Abmagerung, Multiple Sklerose und durch Chemotherapie verursachte Übelkeit und Erbrechen. Forschungen haben gezeigt, dass medizinisches Cannabis wirksam bei der Behandlung von Symptomen ist und die Lebensqualität von Patienten mit diesen schweren Krankheiten verbessern kann. Die Feststellung der Eignung für medizinische Cannabisrezepte kann jedoch herausfordernd sein. Ärzte müssen berücksichtigen, ob Standardbehandlungen ausprobiert und sich als unwirksam, unverträglich oder ungeeignet erwiesen haben. Sie müssen auch die potenziellen positiven Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf oder schwere Symptome bewerten. Darüber hinaus stammt das verschriebene Cannabis aus staatlich kontrolliertem Anbau und ist nur in Apotheken erhältlich. Was die Bedeutung von Ärzten bei der Entscheidung zur Verschreibung von medizinischem Cannabis auf der Grundlage der individuellen Bedürfnisse und Eignung des Patienten unterstreicht.

Schritte zum Erhalt eines Cannabis-Rezepts

Der Beratungsprozess beinhaltet die Diskussion der Eignung einer Cannabis-Therapie für Ihre Erkrankung. Der Arzt wird die geeignete Verabreichungsform, Dosierung und potenzielle Nebenwirkungen bestimmen. Außerdem werden mögliche Wechselwirkungen erläutert und die Möglichkeit der Teilnahme am Straßenverkehr besprochen. Dokumentationsanforderungen können medizinische Unterlagen, frühere Behandlungen und ein gültiger Ausweis umfassen. Während der ärztlichen Bewertung wird Ihre Krankengeschichte, aktuelle Symptome und frühere Behandlungen bewertet. Basierend darauf, wird ein Behandlungsplan entwickelt, der mit einer niedrigen Dosis beginnt und bei Bedarf allmählich erhöht wird. Folgetermine werden vereinbart, um Ihren Fortschritt zu überwachen und den Behandlungsplan gegebenenfalls anzupassen. Sollen die Kosten von der Krankenkasse übernommen werden, muss die medizinische Verwendung von der Krankenkasse erst genehmigt werden.

Vorteile und Verwendung von medizinischem Cannabis

In Deutschland können Sie medizinisches Cannabis für verschiedene Erkrankungen erhalten und von seinen therapeutischen Anwendungen profitieren. Medizinisches Cannabis hat sich als wirksam bei der Behandlung von chronischen Schmerzen erwiesen und kann Patienten Linderung verschaffen, die auf herkömmliche Schmerzmedikamente nicht gut ansprechen. Darüber hinaus spielt es eine Rolle bei der Behandlung von Symptomen der Multiplen Sklerose wie Spastizität und neuropathischen Schmerzen. Bei Epilepsie-Patienten zeigt medizinisches Cannabis potenzielle Vorteile bei der Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Anfällen. Im Bereich der psychischen Gesundheit wird medizinisches Cannabis als alternative Behandlung für Angststörungen erforscht, wobei einige Studien vielversprechende Ergebnisse bei der Reduzierung von Angstsymptomen zeigen. Darüber hinaus wird medizinisches Cannabis in der palliativen Versorgung erforscht, wo es helfen kann, Symptome wie Schmerzen, Übelkeit und Appetitlosigkeit zu lindern.

Den richtigen Arzt für das medizinische Cannabis Rezept finden

Um den richtigen Arzt für ein medizinisches Cannabis-Rezept zu finden, gibt es einige wichtige Schritte zu beachten. Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, dass nicht jeder Arzt dazu berechtigt ist, solche Rezepte auszustellen. In Deutschland dürfen beispielsweise Allgemeinmediziner und Fachärzte aus verschiedenen medizinischen Bereichen medizinisches Cannabis verschreiben. Zahnärzte und Tierärzte hingegen sind nicht dazu berechtigt. Eine nützliche Ressource, um einen geeigneten Arzt in Ihrer Nähe zu finden, ist [die Ärzte Map auf Weed!](#) Dort können Sie gezielt nach Ärzten suchen, die Erfahrung im Bereich der medizinischen Cannabistherapie haben und in Ihrer Region praktizieren. Denken Sie daran, vor dem Arztbesuch Ihre medizinische Vorgeschichte und Ihre Symptome gründlich zu dokumentieren, um dem Arzt alle erforderlichen Informationen bereitzustellen und die bestmögliche Beratung zu erhalten. Ihr Arzt wird dann beurteilen, ob medizinisches Cannabis eine geeignete Option für Ihre individuellen Bedürfnisse ist und gegebenenfalls ein Rezept ausstellen.

Kostenerstattung von medizinischen Cannabis-Rezepten in Deutschland

Tragen Sie die Kosten der Behandlung selbst, muss keine weitere Genehmigung eingeholt werden außerhalb des Rezeptes ihres Arztes. Möchten Sie die Kosten jedoch von Ihrer Krankenkasse erstattet bekommen, muss Ihre Behandlung von der Krankenkasse genehmigt werden. Leider werden sehr viele Anträge von den Krankenkassen abgelehnt, dabei haben Privatversicherte meist mehr Glück als Kassenpatienten. Zunächst muss ein Antrag gestellt werden, um die Genehmigung für die Kostenübernahme zu erhalten. Es ist wichtig zu beachten, dass die Genehmigung nur für die bestimmte Sorte auf dem Antrag gilt. Sollte sich die benötigte Sorte ändern, muss der Antrag erneut eingereicht werden. Es ist ebenso zu beachten, dass Krankenkassen sehr wählerisch sein können und viele Anträge einfach ablehnen. Wenn Ihr Antrag genehmigt wird, übernehmen die Krankenversicherungen einen Teil der Kosten. Patienten müssen dennoch eine gesetzliche Zuzahlung in Höhe von 10% des Medikamentenpreises übernehmen, wobei ein Mindestbetrag von 5,00 Euro und ein Höchstbetrag von 10,00 Euro gilt. Nach dem Erhalt der Genehmigung kann das Rezept vom Arzt ausgestellt werden und die Kosten werden von der Krankenkasse (teils) übernommen.